Tauch-Sport-Club

- atlantis - e.V.

Frankfurt / Main

Ringstraße 21, 63546 Hammersbach

Mitglied im Deutschen Sportbund im Hess. Tauchsportverband e.V. im Verband Dtsch. Sporttaucher e.V. im Landessportbund Hessen e.V. im Deutschen Naturschutzring in der Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS)

Ehrenmitglied: Dr. Hans Hass

Peter Helbig, Ringstr.21, 63546 Hammersbach 206185/80 220, ♥ RuthPet@aol.com

Bewerbung für den goldenen Konrad Projekt "Wasserrutschenpark Galaxy Erding"



Wasserrutschenpark "Galaxy Erding"

Kurzvorstellung

Liebe Jury, bevor ihr irritiert seid, wer denn über "wir" sind, stellen wir uns kurz vor. Zur Jugend des TSC atlantis gehören Jacky (15), Melli (12), Alex (15), Basti (14), Steffi (17), Marla (12), Lena (12), Sabrina (15) und Giggi (19). Im Winter trainieren wir immer samstags und im Sommer mittwochs mit unseren Betreuern Giggi, Ruth, Peter und Davina. Max und Jan betreuen uns normalerweise auch, aber beide reisen gerade um die Welt und erkunden u.a. neue Tauchplätze für uns.;-)

Teil I – Planung

Zu Anfang stand die Überlegung, was wir mit dem Geld vom Gewinn des letztjährigen Jugendpreises machen wollten. Es gab die Idee, das Geld direkt für ein neues Projekt für den nächsten Jugendpreis einzusetzen. Für das Thema Jugendevent haben wir uns den Wasserrutschenpark ausgesucht. Bei der Planung stellten wir fest, dass der vorgeschlagene Wasserrutschenpark - Jacky war's ;-) - weiter entfernt liegt als gedacht: in Erding (Bayern). Die Strecke bis dorthin beträgt 377 km. Daraus ergaben sich folgende zu beachtende Punkte:

- 1. Terminfindung
- 2. Informationen zum Wasserrutschenpark
- 3. Übernachtung
- 4. Anfahrt
- 5. Teilnehmer
- 6. Verpflegung
- 7. Kosten

Terminfindung:

Der Zeitpunkt des Events soll so liegen, dass möglichst viele Jugendliche und Betreuer mitkommen können. Darum bietet es sich an, ein verlängertes Wochenende oder einen Termin im klassenarbeitsfreien Zeitraum zu nehmen. Basti hat die Planung des Termins über einen Doodle übernommen.

Informationen zum Wasserrutschenpark:

Der Wasserrutschenpark Galaxy liegt in Erding. Die Öffnungszeiten sind täglich von 9.00-23.00 Uhr. Der Eintritt kostet pro Person am Wochenende 30 Euro zuzüglich 4 Euro für den SPA - Bereich. Der Internetseite nach gibt es kein Gruppenticket; auf telefonische Anfragen erhielten wir keine Reaktion. Jedoch ließ sich herausfinden, dass es ab 20 Personen einen Rabatt von 10% ergibt. Ob wir wirklich diese Anzahl zusammenbekämen, ist fraglich.

Übernachtung:

Für die Übernachtung suchte Jacky die Jugendherberge in Landshut heraus. Diese ist 38 Minuten Autofahrt von dem Wasserrutschenpark entfernt. Eine Übernachtung im Mehrbettzimmer kostet dort 21 Euro inklusive Frühstück und 27 Euro bei Halbpension.

Verpflegung:

Für die Versorgung aller Teilnehmer mit Lebensmitteln ergaben sich verschiedene Möglichkeiten: Zum einen wäre es möglich, dass die Jugendherberge mit Halbpension gebucht wird. Hierfür wäre aber eine gewisse Pünktlichkeit zu den Essenszeiten nötig, die abends schwierig zu gewährleisten wäre. Aus diesem Grund boten sich für uns die Übernachtung mit Frühstück und eine Selbstverpflegung für die Fahrt an. Außerdem ist es so

möglich, mittags innerhalb des Schwimmbads zu essen und abends gemeinsam essen zu gehen, was vom gemeinschaftlichen Aspekt ebenfalls schön wäre.

Anfahrt + Teilnehmer:

Für die Anfahrt gibt es zwei Möglichkeiten: Auto oder Zug. Zu beiden Möglichkeiten haben Alex und Giggi Informationen herausgesucht. Zunächst zur Autofahrt...

Die Fahrt zum Wasserrutschenpark dauert nach Google-Maps knapp vier Stunden für eine Strecke von 377 km. Hierbei ist zu beachten, dass ausreichend Fahrzeuge plus Fahrer vorhanden sind. Ausgehend von zehn Jugendlichen werden drei Autos mit je fünf Sitzen benötigt. Aus Erfahrungen von der Tamariu-Fahrt wollten wir ein größeres Fahrzeug wie einen Vito anmieten. Giggi erkundigte sich im Internet nach Mietpreisen. Er fand heraus, dass ein entsprechendes Auto nicht für unter 170,- Euro für ein Wochenende anzumieten ist, wobei auch noch die Zahl der Freikilometer zu beachten ist. Auf die Personen umgerechnet ergibt das einen Betrag von ca. 19 Euro, dazu kommen noch Spritkosten. Allerdings müssen wir berücksichtigen, dass die Fahrer ausreichend Schlaf bekommen und daher zwei Übernachtungen nötig sind.

Alex machte sich auf der Seite der Deutschen Bahn schlau. Die Fahrt von Frankfurt am Main Hauptbahnhof bis München Hauptbahnhof dauert vier bis sechs Stunden. Je nach Angebot variiert der Preis von 11 - 100 Euro pro Person pro Fahrt. Das klingt zunächst nach mehr Geld, aber wenn wir mit der Bahn fahren, brauchen wir nur eine Übernachtung. Der Nachteil ist, dass wir nicht so flexibel sind wie mit Autos.

Auf Nachfragen im Verein erklärten sich folgende Personen bereit als Betreuer/ Fahrer mit nach Erding zu kommen: Ruth, Peter, Micha Kempf, Giggi, Davina.

Daraus ergibt sich folgende Kostenaufstellung:

Auto ¹		Bahn	
Miete	19,00 €	ÖPNV	10,00 €
Benzin/Diesel (Hin- und Rückfahrt)	11,30 €/6,60 €	Ticket (Hin- und Rückfahrt)	22,00 € - 200,00 €
2x Übernachtung	42,00 €	1x Übernachtung	21,00 €
Eintritt	30,00 € + 4,00 €	Eintritt	30,00 € + 4,00 €
Summe	102,30 €/97,60 € + 4,00 €	Summe	83,00 € - 261,00 € + 4,00 €

Hierzu kommen noch die persönlichen Ausgaben jeder Person. Dazu zählen sowohl die Verpflegung (ohne Frühstück), als auch die Nutzung von Zusatzangeboten wie ein Museumsbesuch (ca. 10 €) oder eine Stadtrundfahrt durch München (ca. 18 €). Diese Veranstaltungen sind auch als Ersatz für den Besuch des Wasserrutschenparks möglich, für alle "Wasserscheuen". Diese Spezies ist unter Tauchern eher selten anzufinden, aber man weiß ja nie…

¹ für einen 8 – Sitzer mit einem Verbrauch von 14l/100km Benzin und 7l/100km Diesel bei einem Benzinpreis von 1,20 € und 1,00 € für Diesel.

Nicht nur die reinen Fahrtkosten sind für die Abwägung des Transportmittels wichtig:

<u>Auto</u>		<u>Bahn</u>	
102,30 €/97,60 €+ 4,00 €		83,00 € - 261,00 € + 4,00 €	
pro	contra	Pro	Contra
Flexibilität vor Ort	Staus am Wochenende	Keine müden Fahrer	An ÖPNV gebunden
Variable Abfahrtszeit	Zwei Übernachtungen	Gemeinschaftlich besser, da alle beisammen sind	Zugbindung
Evtl. noch Besichtigungszeit in München			Probleme bei Ausfall einer Bahn
Essen holen während der Fahrt möglich			Für den billigen Preis Fahrtzeit von sechs Stunden, weil keine Fahrt mit IC/ICE

Zum Glück haben wir Micha Kempf, der sich bereit erklärt hat, mit seinem 8-Sitzer einen Großteil von uns Jugendlichen zu transportieren. Damit würden nur die Kosten für das Benzin anfallen. Auch die anderen Betreuer waren bereit, ihre Privatwagen zur Verfügung zu stellen. So wäre es möglich, alle ohne die Wagenmiete zu transportieren. Gleichzeitig würden die Spritkosten durch die Gasanlage im Wagen von Micha reduziert, was die Kosten ein weiteres Mal senken würde. Deshalb entschieden wir uns für die Autofahrt.

Teil II – Durchführung

Unser Ausflug zum Wasserpark Erding konnte 2015 leider nicht stattfinden. Durch die wechselnde Teilnahme der Jugendlichen am Training traten zeitliche Probleme auf, die eine gemeinsame Planung und Durchführung erschwerten. (Marla)

Teil III – Reflexion einer Betreuerin

Als Betreuer der Jugend hatten wir uns darauf geeinigt, dass bei dieser Teilnahme am Jugendpreis die Jugendliche viel mehr selbst aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt werden sollen. Alle nehmen zwar gerne an Fahrten teil – man sehe die Fahrten zum Grundlsee oder nach Tamariu -, aber den meisten ist das Ausmaß der Planung und der Dinge, die beachtet werden müssen, kaum bewusst. Es war spannend zu beobachten, dass zu Beginn die Planung sehr schleppend begann. Das Prinzip des "Bis zum X.Y. schickt ihr uns euren Beitrag" funktionierte nicht. Der Beigeschmack der schulischen Hausaufgaben hat wohl sein Übriges getan. Daher haben wir beschlossen, dass die Betreuung des Projekts und dessen Planung viel enger erfolgen muss. So opferten wir mehrmals die Hälfte unserer Trainingszeit und setzten uns zusammen, um gemeinsam zu planen und unsere Beitrag für den Jugendpreis zu verfassen. Ich befürchtete beim Schreiben erst das große "Schweigen im Walde", aber die Jugendlichen überraschten mich. Punkte wurden kontrovers diskutiert und die genialen Gedanken und Formulierungen sprudelten nur hervor. Ich kam mit dem Schreiben kaum

hinterher. Hinweise oder Anmerkungen von Erwachsenen waren kaum nötig. Wenige Fragen, z.B. bezüglich des Benzinverbrauchs, bedurften der Hilfe der Erwachsenen. Es zeigte sich, dass das Arbeiten in der Gruppe dem einzelnen zum einen Schutz bot, da der Fokus nicht auf ihn oder sie und das Handeln lag. Zum anderen stand jeder aber aufgrund der Gruppendynamik in der Verantwortung, auch etwas beizutragen. Die Planung und Arbeit zeigten, dass die Jugendlichen unabhängig von Alter, Geschlecht und Taucherfahrung sehr wohl in der Lage sind, eine Fahrt eigenständig zu stemmen. Dennoch bedarf es der engen Unterstützung durch Erwachsene. Manchmal muss man die jungen Taucher ein bisschen treten, um ihnen zu zeigen, wozu sie in der Lage sind. Ich freue mich auf jeden Fall auf die Fahrt. ©

Mit Unterstützung kamen folgende Verantwortlichkeiten und Aufgaben zusammen. Hier eine kurze Zusammenfassung.

- Jacky (15) erkundigte sich über die Öffnungszeiten und die Preise des Wasserrutschparks.
- Alex (15) schaute auf der Seite der Deutschen Bahn nach einer möglichen Verbindung sowie den Preisen.
- Giggi (19) holte Informationen zu Mietwagen ein und verglich sie.
- Basti (14) erstellte ein Doodle zur Terminfindung und koordinierte diese.
- Melli (12) organisiert mit Lena zusammen die Fahrgemeinschaften nach Erding sowie vor Ort und überlegt sich ein Abendprogramm.
- Steffi (17) sucht nach geeigneten Restaurants in Erding und kümmert sich um die Reservierung.
- Marla (12) schrieb fleißig mit und reflektierte die Durchführung.
- Lena (12) organisiert mit Melli zusammen die Fahrgemeinschaften nach Erding sowie vor Ort und überlegt sich ein Abendprogramm.
- Sabrina (15) sucht nach Unternehmungsalternativen in München für die Wasserscheuen.

Wofür wir das Preisgeld einsetzen würden...

Unsere Idee für eine Fahrt wird ja nun umgesetzt. Aber unsere zweite Idee für einen Ausflug − der Lauf des Wassers − könnte ja auch noch eine Unterstützung vertragen. ☺

Ansonsten wäre da wohl immer noch der verblasste Anzug. Aber der hat eigentlich schon Kultstatus.



v.l.n.r.: Basti, Jacky, Steffi, Melli, Giggi, Davina, Jan, Marla, Sabrina, Lena

eingereicht von

Alex Kempf und Davina Franke